



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom

7.3.2019


Markus Frauenfelder, Stadtschreiber

Freie Liste Verda

Auftrag für die Planung einer Fernwärmeleitung von der Axpo Tegra AG bis Chur

Das Schweizer Volk hat die Energiestrategie 2050 angenommen. Auch die Churer und Churerinnen haben der Energiewende klar zugestimmt. Die Weltgemeinschaft hat im Pariser Klimaabkommen beschlossen, dass die globale Erderwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius, besser unter 1,5 Grad bleiben muss. Die Schweiz hat das Abkommen unterzeichnet. Im IPCC-Bericht wird den Staaten empfohlen, die CO₂-Emissionen bis 2050 auf netto null zu senken. Bund, Kantone und Gemeinden sind gefordert, diese Ziele gemeinsam umzusetzen.

Die Stadt Chur hat kürzlich den Energierichtplan für das städtische Gebiet vorgelegt. Darin ist das Gebiet Trist-Kornquader-Kasernenareal für die Nutzung von Holzwärme vorgesehen. Zudem hat Chur West eine Auflage, sich an der Fernwärmeleitung anzuschliessen, sobald diese gebaut ist. Der Fernwärme von der Axpo Tegra AG wurde im Energierichtplan Chur auf Antrag vom Kanton eine grössere strategische Bedeutung gegeben.

Im Energierichtplan wird auch ersichtlich, dass das Wärmepotential der Tegra riesig ist und viel mehr Gebiete abdecken könnte, als vorgesehen. Mit der Jahresproduktion von 220'000 MWh Heizenergie könnten ca. 23'000 Haushalte versorgt werden. Zum Vergleich: In Chur gibt es rund 17'000 Privathaushalte. Ein Grossteil dieser Heizenergie wird heute von der Tegra vernichtet, d.h. ins Wasser abgeleitet oder für eine fragwürdige Holzsplitzelheizung verwendet. Dass diese CO₂-freie Energie heute nicht genutzt wird, ist ein Skandal.

Die Unterzeichnenden erteilen dem Stadtrat darum folgenden Auftrag:

1. Der Stadtrat gibt das Bekenntnis ab, dass er die Fernwärmeleitung der Tegra will.
2. Dem Gemeinderat wird die Machbarkeit der Fernwärmeleitung auf Grund der IBC-Studie aufgezeigt, sowie Möglichkeiten zur Trägerschaft, Finanzierung und eine Terminplanung vorgelegt.
3. Der Stadtrat zeigt auf, welche Vorteile und welches zusätzliche Potential eine Redundanz mit der Fernwärmeleitung GEVAG hat.
4. Der Stadtrat zeigt auf, mit welchen (ordentlichen und ausserordentlichen) finanziellen Beiträgen von Seiten des Bundes und des Kantons die Stadt rechnen kann.

Anita Mazzetta

Gemeinderätin, Verda Freie Liste

Chur, 7. März 2019



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Auftrag für die Planung einer Fernwärmeleitung von der Tegra AG bis Chur

Erstunterzeichnende/
(ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP		
Cabalar Corina	SP		C. Cabalar
Cahannes Romano	CVP		
Cortesi Mario, Ing. HTL/BWI NDS	SVP	ld	
Decurtins Guido	SP		G. Decurtins
Good Rainer	FDP		
Grass Stefan, Ing. HTL	SP		Stefan Grass
Hegner Walter	SVP		
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		Jürg Kappeler
Mazzetta Anita	Freie Liste Verda		A. Mazzetta
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		Ad. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		Jean-Pierre Menge
Meuli Hans Martin, Dr.	FDP		
Peder Michel	FDP		
Portmann Peter	CVP		
Rettich Urs	SVP		
Senn Meili Claudio	SP		Claudio Senn
Tscholl Marco	BDP		
von Rechenberg Susanne	BDP		
Widmer-Spreiter Martha	BDP		

Datum: _____